

REMY EYSSEN

GEFÄHRLICHER LAVENDEL

Kriminalroman



ulstein

kannte die arabischen Worte nicht, er konnte nicht die Eröffnungssure »Al-Fatiha« aus dem Koran rezitieren, denn er war Christ. Der Schleuser feuerte nur einen Schuss. Blut schoss aus der Kopfwunde des Flüchtlings, als er rückwärts über Bord ins Meer stürzte. »*Allahu Akbar!*«, sagte der Schleuser und richtete seine Waffe auf den nächsten Passagier.

Gleich würden die Schleuser auch vor ihm stehen, dachte der Mann. Sie würden ihn töten, so wie sie jetzt alle Christen auf diesem Boot töten und über Bord werfen würden. Der Mann flehte zu Gott, dass sie nur seine Frau nicht entdeckten. Dann stand der Schleuser vor ihm, sah ihm in die Augen und richtete den Lauf der Maschinenpistole auf seinen Kopf. Der Mann sah zum Himmel, wo

jetzt die Sterne zu sehen waren, so endlos viele Sterne. Dann schloss er die Augen.

1. KAPITEL

21 Jahre später

Leon Ritter nahm die Abkürzung durch die Gärten. Er liebte den Weg zwischen den alten Mauern, wo sich die Smaragdeidechsen auf den Steinen sonnten. Es war erst März, aber trotzdem schon angenehm warm, und die Einheimischen prophezeiten einen heißen Sommer. Die ersten Touristen saßen vor den Cafés und Bistros in der Sonne. Alle Boutiquen, Souvenirshops und Restaurants hatten geöffnet. Die Saison begann vielversprechend, und trotzdem sahen die

Bewohner von Le Lavandou argwöhnisch zum blassblauen provenzalischen Himmel hinauf. Es hatte seit Monaten nicht mehr geregnet. Und das Wetter, das die Feriengäste so genossen, bereitete den Menschen, die hier unten am Meer lebten, Sorge. Die Natur brauchte dringend Wasser.

Die Bäume hatten viel zu spät Blätter bekommen, und dort, wo um diese Zeit schon grüne Wiesen stehen sollten, war der Boden trocken und hart wie Beton. Die Oleandersträucher hatten bis jetzt nur vereinzelt Blüten getrieben, und bei den Mimosen, die um diese Zeit längst üppig blühen sollten, hatte es nur zu ein paar kleinen gelben Rispen gereicht. Es war eine Katastrophe. Schließlich begann die Saison jedes Jahr Ende März traditionell mit dem

großen Blumenkorso. Ein überregionales Ereignis, zu dem viele Gäste erwartet wurden. Aber dieses Jahr stand es schlecht um das große Fest. Man würde die Blumen in Italien besorgen müssen, *quel dommage!* Nur der Ginster stand dicht und grün, und Leon musste sich bücken, wenn die Büsche mit den gelben Blüten von oben quer über seinen Weg wucherten.

Hinter den rotbraunen Dächern des kleinen Küstenortes glitzerte das Meer in der Morgensonne. Leon blieb einen Moment stehen, er atmete tief ein und hatte das Gefühl, dass er das Wasser riechen konnte. War er nicht genau deswegen hierhergekommen? Dr. Leon Ritter, erfolgreicher Rechtsmediziner an der Frankfurter Uniklinik, hatte eines Tages alles